

Sunah Choi, EIGHTY,

Galerie Cinzia Friedlaender / for ABC: Light Camera Action

In EIGHTY, Sunah Choi explores the interrelations between material and form with the use of slide projections and an installation based on compositions of every-day objects. The arrangements and compositions of the objects reveal a handling of their materiality in regards to both aesthetics and the content with which they're imbued.

The projected piece, entitled 80.10, comprises a sequence of 80 slides showing ropes photographed in altering positions and forming entanglements and ties. Choi's three dimensional staging of ropes suspended in mid-air is transferred unto the two dimensional medium of photography, and then given a dynamic progression with the use of slide projections. The images themselves are based on an examination of the material's sturdiness, but also of its flexibility and movement.

The sequence of photographs showing the ropes tied or untied, overlapping or running parallel to each other and forming grids and coherent shapes appear temporarily, in an arbitrary order and an endless loop, thus evading an isolated, static starting point. The reign of materiality is reflected in the endless loop of repetitions and variations. And yet, however arbitrary the sequence, there seems to arise a possible narrative strategy from the images' order of appearance. Choi is thus allowing the slides to construct a dramatic narration that will eventually have to reach its necessary denouement (literally meaning "untying") but the ropes, which untie only to become entangled again, refuse a linear development and rather reflect the random fashion in which life unravels. **Text: Hili Perlson**

Sunah Choi, EIGHTY,

Galerie Cinzia Friedlaender/ for ABC: Light Camera Action

In ihrer Ausstellung EIGHTY erkundet Sunah Choi mit Hilfe von Dia-Projektionen und einer auf der Komposition von Alltagsobjekten basierenden Installation die Wechselwirkungen zwischen Material und Form. Im Arrangieren und Komponieren dieser Objekte offenbart sich ein Umgang mit ihrer Materialität unter Berücksichtigung des Gehaltes und der Ästhetik, von denen sie durchdrungen sind.

Die Dia-Projektion mit dem Titel 80.10 umfasst eine Sequenz aus 80 Dias, auf denen in verschiedenen Positionen aufgenommene Seile diverse Verschlingungen und Knoten bilden. Chois dreidimensionale Inszenierung von in der Luft schwebenden Seilen wird in das zweidimensionale Medium der Fotografie überführt und anschließend vermittelt der Projektion in eine dynamisch fortschreitende Bewegung versetzt. Die einzelnen Dias beruhen ihrerseits auf einer Untersuchung hinsichtlich der Festigkeit, aber auch der Elastizität und Beweglichkeit des hier abgebildeten Materials.

Die Abfolge der Einzelbilder, welche die losen oder miteinander verworrenen, einander überlagernden oder parallel zueinander verlaufenden und somit Gitterstrukturen und kohärente Formen bildenden Seile zeigen, erscheinen vorläufig, in einer willkürlichen Reihenfolge angeordnet und als Teil eines unendlich Loops, wodurch ein isolierter, statischer Ausgangs- oder Anfangspunkt vermieden wird. In dieser endlosen Schleife aus Wiederholungen und Variationen drückt sich der Bereich des Materiellen aus. Dennoch scheint sich aus der wie beliebig auch immer gearteten Abfolge der Einzelbilder eine mögliche narrative Strategie zu ergeben. Auf diese Weise gelingt es Choi, aus den vorliegenden Dias eine dramatische Erzählung zu entwickeln, die schließlich notwendigerweise zu ihrem *Dénouement*, also zu ihrer Auf-Lösung führt, während die sich entflechtenden Seile sich erneut ineinander verschlingen und einer linearen Entwicklung widersetzen, um stattdessen jene von Zufälligkeiten geprägte Art und Weise widerzuspiegeln, in der sich das Leben entfaltet. **Text: Hili Perlson**